

Protokoll der Mitgliederversammlung



Datum: 4. 7. 2015
Ort: Altes Gymnasium, Ingelheim
Beginn: 14:02 Uhr
Ende: 16:43 Uhr

Leitung: Kurt Klein
Protokoll: Marius Friedrich

Anwesende:

Vereine und Vorstandsmitglieder gemäß Anwesenheitsliste

Unentschuldigt abwesend:

keine

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit, Wahl des Protokollführers

Der 1. Vorsitzende Kurt Klein begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zum 31.5.2015 per Mail und die Beschlussfähigkeit fest. **Die Stimmenanzahl beträgt zu Beginn 89.**

Als Protokollführer schlägt er den Geschäftsführer Marius Friedrich vor. Dieser wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Der SB Rhh. bedankt sich beim SV Multatuli Ingelheim für die Ausrichtung der MV 2015. Es wird eine Gedenkminute gehalten und die Namen der kürzlich Verstorbenen verlesen.

Der Versammlungsleiter beantragt, dass der Kreuznacher SV Stimmrecht an der Mitgliederversammlung erhält (vier Stimmen gemäß der Mitgliederzahl). Dies wird von der Versammlung einstimmig beschlossen. **Die Stimmenanzahl erhöht sich auf 93 Stimmen.**

Er stellt fest, dass alle Vereine bis auf den SV Bodenheim anwesend sind und keine Strafgebühr für Abwesenheit erhoben werden muss.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2014

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3 Ehrungen

Der SB Rhh. ehrt Rolf Girg (Gold), Wilhelm Püschel (Silber) und Heinrich Sohn (Bronze) mit Ehrennadeln.

Marco Stegner ehrt die Mannschaftsmeister der Saison 2014/15:

- Orient Mainz I in der 1. Rheinhausenliga
- SC Lerchenberg in der 2. Rheinhausenliga
- Orient Mainz III in der 1. Verbandsliga
- Landskrone V in der 2. Verbandsliga
- Gau-Algesheim V in der Kreisliga
- Sfr. Heidesheim im Mannschaftspokal

Annette Krannich ehrt die Jugend-Mannschaftsmeister:

- SC Landskrone U20
- SK Gau-Algesheim U16
- Sfr. Heidesheim U12

TOP 4 Berichte der Vorstandsmitglieder

Die Berichte der meisten Vorstandsmitglieder sind mit der Einladung zur MV verschickt worden.

Der VSL (M) Marco Stegner trägt ergänzend vor, dass die Vereinsentwicklung im Ligaspielbetrieb katastrophal ist und sich fünf weitere Mannschaften abgemeldet haben. Die 2. VBL steht vor dem Aus.

Der Schatzmeister verteilt zu Beginn der MV den Kassenbericht 2014.

TOP 5 Bericht des Turnierausschusses

TSV Schott Mainz hat einen Protest eingelegt und ihn wieder zurückgezogen. Die Protestgebühr wird wieder erstattet. Der Bericht des TA-Vorsitzenden Fabian Wall wird in seiner Abwesenheit verlesen.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht wird von Kassenprüfer Rainer Goldt vorgelesen. Die Kasse wurde sehr gut geführt und ist vollständig. Der Bericht wird dem Protokoll beigelegt.

14:21 Der Vertreter von Bodenheim erscheint. Die Stimmzahl erhöht sich auf 97.

TOP 7 Aussprache zu den Berichten

Protestfall TA

Dieter Hebermehl (SK Bingen) kritisiert, dass Schott Mainz nicht bereit war, das Spiellokal zu wechseln als es um einen Vorfall in Bingen ging, bei sich selber im Protestfall aber das Recht einfordere.

Rolf Girg (SV Multatuli Ingelheim) bedankt sich bei den Sfr. Mainz für ihr Entgegenkommen bei einem Heimspiel wegen Problemen mit den Räumlichkeiten.

Kurt Klein appelliert an die Vereine sich möglichst spielbereit zu zeigen, falls es zu Zwischenfällen kommt.

Der VSL (M) Marco Stegner empfiehlt, dass alle MF seine Handynummer mitnehmen und bei Problemen ihn immer direkt informieren. Er möchte immer, auch nachträglich, über Fälle informiert werden.

(Nachtrag aus TOP 10: Marco Stegner fragt an, ob der Seniorenreferent plant in Zukunft ein Turnier auszurichten: Erich Siebenhaar wird die Vereine befragen und eine Ausschreibung veranlassen.)

TOP 8 Entlastung des Vorstands

Rainer Goldt beantragt die Entlastung des Vorstands.
Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 9 Ehrenamtspauschale

Der Vorstand stimmt im Rahmen der MV über die Ehrenamtspauschale ab. Sie wird einstimmig beschlossen.

TOP 10 Wahlen

1. VSL (E) Jörn Sehnert ist aus beruflichen Gründen zurück getreten und wird mit einem Präsent verabschiedet. Kurt Klein schlägt Stefan Ritzheim als neuen VSL(E) vor. Er wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.
2. Delegierte SB RLP:
Manuel Gauer, Thomas Klein, Stefan Ritzheim und Torsten Schößler (Ersatz) erklären sich bereit, den SB Rhh. auf der MV 2015 RLP zu vertreten.
3. Kassenprüfer: Die drei Vorgeschlagenen werden en bloc einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.
Erster Kassenprüfer: Andreas Krempel
Zweiter Kassenprüfer: Andreas Frömbgen /Ersatz: Reinhard Sabel
4. Fabian Wall steht als 1. Vorsitzender des TA nicht mehr zur Verfügung. Er schlägt Volker Kropp als Nachfolger vor. Die restlichen Mitglieder werden befragt. Es ergibt sich folgender Vorschlag für den TA:
Volker Kropp (1. Vorsitzender/SV Mainz Mombach), Jörn Sehnert (2. Vorsitzender/SC Landskrone), Stefan Grieb (Beisitzer/SK Gau-Algesheim), Reinhard Sabel, (Ersatz/Sfr. Mainz), Christoph Walter (Ersatz/SV Pfeddersheim), Thomas Breckner (Ersatz/SV Alzey)
Die Abstimmung erfolgt en bloc.
Ergebnis: 82 Ja/15 Enthaltung/0 Nein. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 11 Haushaltsplan 2016

Andreas Kirmeir stellt den verteilten Haushaltsplan 2016 vor.
Peter Reiß beantragt einen Posten für den RLP-Tag i.H.v. 150 € einzufügen. Andreas gibt an, dass die Rücklagen 150 € hergeben und er den Posten in den Haushaltsplan 2017 aufnimmt.
Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

TOP 12 Anträge

1. Gastspielgenehmigung

Neben redaktionellen Änderungen wird für Punkt III.C Rhein Hessische Jugendmeisterschaften der Antrag auf Einführung einer Gastspielgenehmigung für die Jugendmannschaften wie folgt gestellt.

Neu:

7. Jede Mannschaft darf beliebig viele Gastspieler eines anderen Vereins in der Mannschaft melden. Pro Spiel dürfen zwei Gastspieler aus anderen Vereinen, die dem Schachbund Rhein Hessen angehören, eingesetzt werden. Die Gastspieler dürfen nicht bereits in einer Jugendmannschaft des eigenen Vereins gemeldet sein.

8. Die Mannschaften sind dem Spielleiter vor Beginn der 1. Runde bis **1. Juli** schriftlich zu melden. Die Reihenfolge der Brettbesetzung mit Namen, Vornamen, Passnummer, DWZ und Geburtsdatum ist bis zum **1. August** zu melden. Für Gastspieler ist eine formlose schriftliche Genehmigung des Vereins der Mannschaftsmeldung beizufügen.

13. Vertreter Schachjugend Rheinland-Pfalz

a. Die rheinhessischen Vertreter bei der 6er U20 und der 4er U16 Meisterschaft der Schachjugend Rheinland-Pfalz sind die Sieger der WK I und II. Mannschaften mit Gastspielern können sich nicht für die Meisterschaften der Schachjugend Rheinland-Pfalz qualifizieren.

Neue Nummerierung der Punkte 7-15.

Ergebnis: einstimmig angenommen

2. Zweimaliges nicht Antreten in einer Saison:

Die Spielordnung soll zwecks Klarstellung wie folgt ergänzt werden:

Neuer Punkt zwischen C.9 und C.10:

"Für die Anwendung von VII.27 der TO des SBRP gilt das Nichtantreten in Hin- und Rückrunde des gleichen Spieltags als einmaliges Nichtantreten."

Neue Nummerierung der Punkte 10-15.

Ergebnis: einstimmig angenommen

3. Definition der Einsteigerklassen

Änderungsvorschlag:

5.1.1.1 Pro Spielklasse werden maximal 2 Mannschaften eines Vereins oder einer SG zugelassen. Ausnahme sind die Einsteigerklassen (VBL, KRL), in denen beliebig viele Mannschaften gemeldet werden können.

bisherige Fassung:

5.1.1.1 Pro Spielklasse werden maximal 2 Mannschaften eines Vereins oder SG zugelassen. Ausnahme sind die Einsteigerklassen, in denen beliebig viele Mannschaften gemeldet werden können.

Begründung:

Der Begriff „Einsteigerklasse“ wird definiert.

Ergebnis: einstimmig angenommen

4. Wegfall der Bezirksliga

Änderungsvorschlag:

5.1.8.1 Die Erstplatzierten (Meister) und Zweitplatzierten der einzelnen Klassen (Ausnahmen 1.RHL, VBL und KRL) steigen in die nächsthöhere Klasse auf.

5.1.8.2 Die Anzahl der Aufsteiger der VBL legt der VSL für Mannschaftsturniere zu Beginn der Saison fest. Nur in begründeten Fällen darf sie nicht zwei betragen.

5.1.8.3 Der Abstieg aus den Klassen richtet sich nach dem Abstieg aus der übergeordneten Klasse (2. Rheinland-Pfalzliga Süd). Pro Klasse steigt mindestens die letztplatzierte Mannschaft ab, so dass in der nächsten Saison mit 10 Mannschaften pro Spielklasse gespielt wird. (Ausnahmen: VBL und KRL)

bisherige Fassung:

5.1.8.1 Die Erstplatzierten (Meister) und Zweitplatzierten der einzelnen Klassen (Ausnahmen 1.RHL, BZL und KRL) steigen in die nächsthöhere Klasse auf.

5.1.8.2 Der Abstieg aus den Klassen richtet sich nach dem Abstieg aus der übergeordneten Klasse (2. Rheinland-Pfalzliga Süd). Pro Klasse steigt mindestens die letztplatzierte Mannschaft ab, sodass in der nächsten Saison mit 10 Mannschaften pro Spielklasse gespielt wird. (Ausnahmen: BZL und KRL)

5.1.8.3 Je nach Anzahl der Aufsteiger der Bezirksligen steigen die entsprechende Anzahl von Mannschaften aus der 2.VBL ab.

Begründung:

1. Es gibt keine Bezirksligen und keine 2. VBL mehr.

2. TO-SB Rhh 5.1.2.2 besagt: "Der VSL für Mannschaftsturniere kann die Verbandsliga bei Bedarf in verschiedene Gruppen einteilen. Er legt dann den Austragungsmodus vor Saisonbeginn fest." Nicht geregelt ist in diesem Passus die Aufstiegsregelung der VBL.

Ergebnis: einstimmig angenommen

Antrag zu 3. und 4.:

Die 2. VBL wird aufgelöst. Die 1.VBL (jetzt VBL) wird Einstiegsliga.

Ergebnis: angenommen (83 Ja/14 Ent/0 Nein)

5. Nichtbesetzte Bretter

Änderungsvorschlag:

7.5.4.5 Nichtbesetzung eines Brettes in einem Mannschaftskampf wird mit folgenden Bußgeldern belegt: 1. Brett 35,-€, 2. Brett 30,-€, 3. Brett 25,-€, 4. Brett 20,-€, 5. Brett 15,-€, 6. Brett 10,-€, 7. Brett 5,-€.

Sind alle Bretter hinter einem nicht besetzten Brett ebenfalls nicht besetzt, so wird für dieses kein Bußgeld erhoben.

bisherige Fassung:

7.5.4.5 Nichtbesetzung des 1. oder 2. Bretts in einem Mannschaftskampf – pro Brett 10,- €

Begründung:

Ziel des Antrags ist es, nichtbesetzte Bretter zu vermeiden und Wettbewerbsverzerrungen durch Freilassen der vorderen Bretter unattraktiver zu machen.

Die bisherige Regelung, dass für ein Freilassen von Brett 1 oder 2 ein Bußgeld von 10,-€ erhoben wird, zeigt ganz offensichtlich keine "abschreckende Wirkung" (mehr), in den Rheinhessenligen sind knapp 50% der kampflösen Verluste an Brett 1 oder 2 zu beobachten. Mit dieser Neuregelung sollen die Mannschaften im ersten Schritt motiviert werden, bei unvollständiger Mannschaft aufzurücken und sich im zweiten Schritt zu überlegen, ob man ein hinteres Brett wirklich frei lassen muss oder ob man dann nicht doch noch einen - wenn auch vielleicht nicht so spielstarken Spieler - zur Verfügung hat.

Unvollständige Mannschaften können eine Strafe umgehen, indem sie vollständig aufrücken. Wer aus taktischen Gründen dennoch ein vorderes Brett frei lässt, soll etwas empfindlicher getroffen werden als bisher. Dies soll die Wettbewerbsverzerrung durch frei gelassene Bretter reduzieren.

Ergebnis: abgelehnt (18 Ja/28 Enthaltung/51 Nein)

Einschub (16:00 Uhr): Johannes Carow wird für seine Vizemeisterschaft geehrt.

6. Fehlerkorrektur und Präzisierung der Spielberechtigung

Änderungsvorschlag:

2.1.3 Um an den Meisterschaften des SB Rhh. teilnehmen zu können, müssen alle Spieler in der aktuellen Spielerliste eines Vereins des SB Rhh. enthalten sein oder eine vorläufige Spielgenehmigung (VSG) für diesen Verein besitzen. Ein Verein, der nicht dem SB Rhh. angehört, sondern einer anderen Unterorganisation des Deutschen Schachbundes, wird wie ein Verein des SB Rhh. behandelt, falls der SB Rhh. mit diesem eine Vereinbarung über die Teilnahme am Spielbetrieb des SB Rhh. geschlossen hat.

bisherige Fassung:

2.1.3 Um an den Meisterschaften des SB Rhh. teilnehmen zu können, müssen alle Spieler in der aktuellen Spielerliste eines Vereins enthalten sein oder eine vorläufige Spielgenehmigung (VSG) für diesen Verein besitzen.

Begründung:

Damit wird explizit geregelt, dass die SB Rhh. Meisterschaften für Spieler des SB Rhh. oder gleichgestellter Spieler (derzeit die Mitglieder des Kreuznacher Schachvereins) gedacht sind und nicht für Spieler anderer Vereine.

Ergebnis: einstimmig angenommen

7. Fehlerkorrektur

Änderungsvorschlag:

5.1.3.3 Um einen Wettkampf beginnen zu können, müssen bei Spielen nach 5.1.2.1 mindestens 4 Spieler einer Mannschaft, bei Spielen nach 5.1.2.3 müssen mindesten 3 Spieler einer Mannschaft anwesend sein und der Mannschaftsführer dem Wettkampfleiter die unveränderbare Mannschaftsaufstellung bekannt gegeben haben.

bisherige Fassung:

5.1.3.3 Um einen Wettkampf beginnen zu können, müssen bei Spielen nach 5.1.2.1 mindestens 4 Spieler einer Mannschaft, bei Spielen nach 5.1.2.4 müssen mindesten 3 Spieler einer Mannschaft anwesend sein und der Mannschaftsführer dem Wettkampfleiter die unveränderbare Mannschaftsaufstellung bekannt gegeben haben.

Begründung:

Die Kreisliga ist in 5.1.2.3 beschrieben.

Ergebnis: einstimmig angenommen

8. Redaktionelle Änderungen

Die Änderungen sind in der Turnierordnung entsprechend markiert.

Ergebnis: einstimmig angenommen

9. Ergebnisdienst

"TO-SB Rhh 7.5.4.4. (" 7.5.4.4 Nichtbestätigen des Mannschaftsergebnisses bis 6 Tage nach dem Wettkampf (bei Nutzung des elektronischen Ergebnisdienstes) 10,-- €") wird gestrichen. Die Nummerierung der folgenden Punkte wird angepasst."

Begründung: Eine Ergebnisbestätigung ist im neuen Ergebnisdienst nicht vorgesehen.

Ergebnis: einstimmig angenommen

Einschub (16.:15 Uhr): Vincent Keymer wird für seine Meisterschaft geehrt.

TOP 13 Termingruppen 2015/16

Drei Termingruppen sind schwer zu lösen. Es wären dann 27x Einzeltermine. Marco Stegner wird ein Infoschreiben an alle Vereine schicken um das Problem zu klären. Sein Wunsch wäre, dass es nur noch zwei Termingruppen gibt, damit es eine größere Planungssicherheit gibt. Die Spielpläne der 1. und 2. Rheinhausenliga werden nicht mehr geändert. Bei der Zusammensetzung der VBL und KRL kann es noch Änderungen/Verschiebungen geben. Der VSL wird bis spätestens 01.08. die endgültigen Spieltermine/-paarungen an die Vereine verteilen.

TOP 14 Verschiedenes

1. Keine Ausrichter für Schulschach- und Jugendeinzelmeisterschaften.
2. Mannschaftspokal wird neu modifiziert in einem Stufensystem.
3. Jugendligameldefrist 1.8.2015

Kurt Klein bedankt sich bei den Teilnehmern der Mitgliederversammlung und wünscht eine gute Heimfahrt.

gez.

Marius Friedrich
Protokollführer

Kurt Klein
Versammlungsleiter